LIPIŃSKI

KĘPOWICZ

TRYBALSKI

DRABIK

MONIATOWICZ

WOLANIN

ANDRZEJEWSKA

LIKSZTET

ZAWADZKI

17

# POLNISCHES INSTITUT IN LEIPZIG

## MALEREI • GRAFIK • ZEICHNUNG • KERAMIK

Krystyna Drabik
Teresa Kępowicz
Paweł Trybalski
Marek Liksztet
Janusz Lipiński
Bronisław Wolanin

## KARKONOSZE (Das RIESENGEBIRGE) • FOTOGRAFIE

Ewa Andrzejewska
Janusz Moniatowicz
Wojciech Zawadzki

SEPTEMBER 1993

# JANINA HOBGARSKA

Direktorin der Galerie
Leiterin der Ausstellung

Die Kunstgalerie BWA - der Veranstalter dieser Präsentation - ist eine staatliche Wirkungsstätte, deren Aufgabe die Popularisierung der zeitgenössischen bildenden Kunst ist. Bevorzugt werden hier diejenigen Erscheinungen in der Kunst, die als bewährt und anerkannt gelten. Daher hat auch die Galerie zahlreiche Ausstellungen von überregionaler Bedeutung in ihrem Programm.

Wir präsentieren das Schaffen unserer Künstler aus dem ganzen Land, nachdem wir eine sorgfältige Wahl des Wertvollsten und Interessantesten getroffen haben. Eine reichlich bemessene Ausstellungsfläche behalten wir auch Neuheiten vor, welche die Züge künstlerischen Suchens tragen.

In den letzten Jahren haben wir uns mit Interesse auch der Fotografie zugewandt, und zwar sowohl als einer autonomen Disziplin als auch ihrem der bildenden Kunst nahestehenden Randgebiet.

Die Aktivitäten der Galerie sind im wesentlichen an das lokale Künstlermilieu gerichtet. Hinsichtlich seiner Interessengebiete ist dieses ziemlich unterschiedlich und auch zahlreich.

Für die Entstehung des Milieus waren viele Faktoren von Bedeutung: die Nähe der Kunsthochschulen, die landschaftliche Schönheit der Region sowie die hier beheimatete Industrie. Die Traditionen der Glas- und Tonwarenindustrie sowie der Teppichweberei und ihr hoher Entwicklungsgrad ziehen die projizierenden Künstler magnetisch an.

Besonders deutlich wird das am Beispiel der Ortschaften Szklarska Poręba, Kowary und Bolesławiec ersichtlich.

Das künstlerische Gepräge der Stadt ist das Werk einer über 60 Personen zählenden Gruppe, der Maler, Grafiker, Bildhauer und Künstler angehören, deren Materialien Glas, keramischer Ton, Gewebestoffe und die Fotografie sind. Nicht alle verbinden ihr Schaffen mit dem Industriedesigne. Ein Teil von ihnen pflegt ausschliesslich die sog. reine Kunst. Es sind vornehmlich Maler und Grafiker. Im Kreis der Künstler von Jelenia Góra sind mehrere, deren Namen und Schaffen nicht nur im Inland bekannt sind. Ein Zeugnis davon legen ihre Künstlerbiographien ab.

Einige dieser Künstler stellen wir in der jetzigen Ausstellung vor. Wir können jedoch nur einen Bruchteil des Künstlerschaffens in unserem Milieu zeigen. Wir hoffen dass die heutige Ausstellung eine attraktive Vorankündigung für die Fähigkeiten des künstlerischen Milieus von Jelenia Góra bildet.

# MALEREI • GRAFIK • ZEICHNUNG • KERAMIK

Diese sechs Künstler sind auf fast keine Weise verbunden, bis auf den Wohnort, der das Hirschberger Land ist. Der Wohnort spielt hier eine wichtige Rolle, beweist die Wahl, die sie einmal getroffen haben, die Lebensart; nicht ohne Bedeutung bleibt er auch wenn es um das Schaffen geht, sogar wenn es keine direkte Wiederspiegelung gibt.

Jeder von ihnen ist extrem anders, jeder sucht nach etwas anderem im Leben, also auch in der Kunst, der jeder von ihnen andere Inhalte und andere Formen verleiht. Und trotzdem kann man sie zwei entgegengesetzten Richtungen zuordnen.

Die ersten - die in ihren Bildern nach Synthese, nach einer lapidaren Aufnahme streben, erreichen die Grenzen der Veranschaulichung.

Die anderen - erliegen einer ausgebauten Form, reichen und ausdrucksvollen. Sie werden von Details, Appositionen und literarischem Kommentar verführt. Für die ersten bedeutet die Natur das Wesen, für die anderen ist es der Hintergrund. Am deutlichsten sieht man die Inspiration durch die Natur in der Kunst von Marek Liksztet.

Er selbst sagt: „ ...vielleicht war die Musik behilflich, vielleicht die Luft, der Schlaf, die Ruhe, ein Augenblick der Einsamkeit, Tag oder Nacht, Wälder, Steine, Frühling und Herbst... vielleicht... ich mag alles das." Und alles das kann man in einer Serie der Miniaturgraphiken „Der Horizont" finden, die auf den ersten Blick nur irgendwelchen, mit Horizont durchgeschnittenen Raum darstellen, mit verschiedenen Plänen von synthetischen Landschaften. Wenn man sie sich jedoch genauer ansieht, wie es oft bei Miniaturgraphiken ist, findet man da verschiedene Spuren: nicht nur Erinnerungen der behaltenen oder gemochten Landschaften, nicht nur nachdenklich-metaphysische Stimmung, sondern fast konkrete Fragen nach der Vorläufigkeit des Daseins, nach dem Verlieren und nach der Suche, nach einem Geheimnis - einem Geheimnis, das immer noch hinter dem Horizont steckt.

Die Graphiken wurden in der Radierung-Technik mit der Aquatinte gemacht, nicht farbig, aber in einem malerischen Stil im Helldunkel, in der Art, wie man mit verschiedenen Abstufungen von Graues umgeht. Eigentlich gibt es hier außer den Abstufungen von Graues keine scharfen Akzente von Weiß oder Schwarz. Nichts wurde zu Ende gesagt - die Farbe wird zum Träger der poetischen Stimmung und des Geheimnisses der Natur.

Auch Janusz Lipinski arbeitet mit dunkler Farbe, mit Nuancen von Grau und kleinen Akzenten von Violett-und Karminflecken. Manchmal finden wir auch gelbe Akzente. So gestaltet er die Stimmung von seinen ausdrucksvollen Zeichnungen. Im Gegensatz aber zu Liksztet, wird das Schaffen von Lipinski nicht durch die Natur inspiriert, sondern durch das Unterbewußtsein. Es ist vor allem Veranschaulichung von Gefahren und Ängsten des menschlichen Geistes, der Seele, und vor allem eine Veranschaulichung der Dämonen, die in der menschlichen Phantasie kämpfen, eine karikaturistiche, verformte, sogar groteske Welt, die vom Lipinski gezeichnet wird; es ist ein Theater der sich in einem Zerrspiegel besehenden Phantome.

Skizzenzeichnung, manchmal sogar ungewünschte Form, zufällige Komposition, geben Bilder, die voll von Chaos sind, ungeduldig, heftig, agressiv. Es gibt hier sowohl den Realismus, der aus Abstraktion hervortaucht, als auch das Konkretum, das im Chaos auftaucht, im Element der Seele. Diese improvisierten Vorstellungen geben das Bewußtsein den Kämpfen, die mit sich selbst und mit dem Leben ihr Schöpfer führt.

Ein Gegenteil könnte das Schaffen von Krystyna und Bronisław Wolanin sein, das äußerlich wenig Gemeinsamkeiten hat: die Malerei und die Keramik. De facto sind sie jedoch durch eine

ähnliche Stellung verbunden: konzentrierte, aufmerksame, nach Synthese suchende. Es ist also eine kontemplative, intelektuelle Stellung. Die Form ist hier eine Grundlage, eine Quintessenz von Zeichen und Bedeutungen. Zu den einfachsten reduzierten Elementen, vervielfältigt in Plänen und Rhytmen, die räumlich in Ebenen und Reliefen zusammengefügt und mit der Farbe kontrastiert werden. Es ist eigentlich eine Synthese - ein Symbol und eine Apologie der Natur, besser - ihres Bildes, das in der Landschaft erscheint.
Krystyna Drabik benutzt deswegen das Bild - ein räumliches Bild, das fast wie ein Relief gebildet wird, das jedoch gleichzeitig gemalt wird, weil die Farbe nicht nur eine ästhetische und stimmungsbildende Bedeutung hat, sondern auch eine symbolische - beeinflußt auch den Sinn, die Stimmung.

Krystyna Drabik betrachtet die Welt ähnlich wie Marek Liksztet: sie empfängt ihr Wesen. Und ähnlich betrachtet sie die Kunst - als eine Suche nach der Quintessenz durch Verzicht auf Verzierung und auf die Beschreibung, wie man zum Kern kommt.

Bronisław Wolanin ist Keramiker und seine Werke schafft er als Kachel. Den Keramikstoff wandelt er auf so eine Weise um, damit er wie ein Naturwerk aus der Vergangenheit des Planets aussehen soll. Für ihn ist die Kunst eine Suche nach harmonischen, ästhetischen, wohlbedachten Kompositionen. Sie ist gleichzeitig der Sinn und die Ordnung, der Sinn und die Schönheit.

Die Natur ist eine direkte Inspiration für die Malerei von Teresa Kępowicz und Paweł Trybalski. Es ist vor allem eine Malerei des Surrealismus, aber hier endet die Ähnlichkeit der beiden.

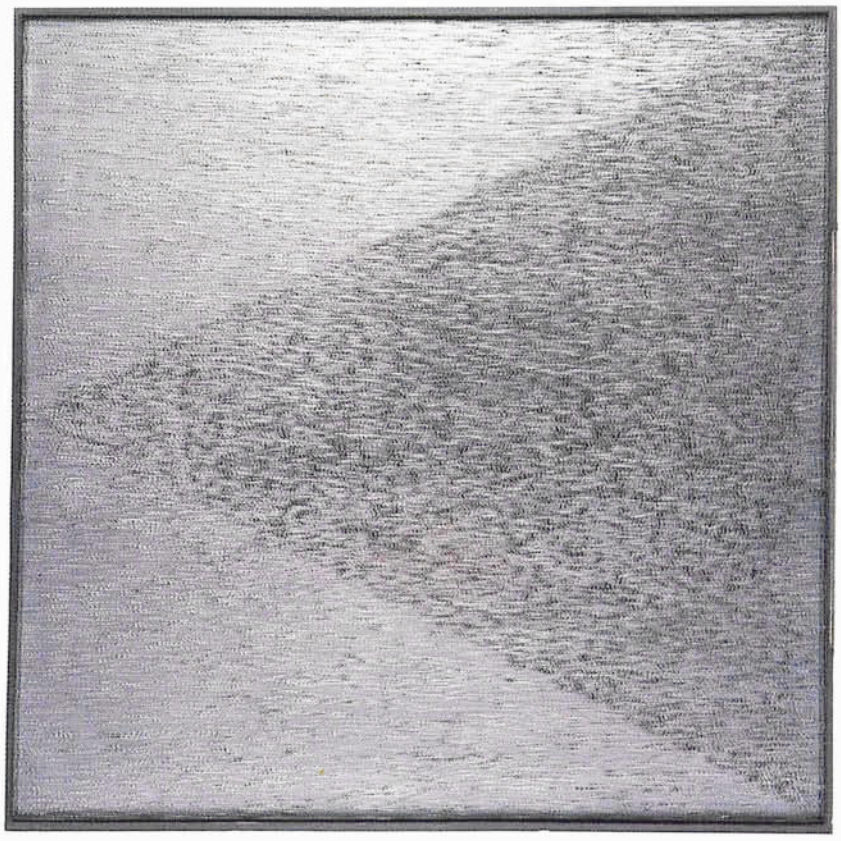
Teresa Kępowicz bemüht sich vor allem die Stimmung des Bildes zu schaffen, durch ein raffiniertes, in einer monochromen Farbenskala geschlossenes Kolorit. Sie verbindet ein abstraktes Durchdringen von Flecken mit einem direkten Bild, ein Symbol mit einer Metapher, lyrische Poetik mit ironischer Karikatur. Es ist eine ewige Suche - sowohl im Reichtum der Themen, die manchmal sehr weit voneinander liegen, als auch in den verschiedensten Versuchen, wie man den Malerstoff betrachten soll. Die Künstlerin selbst gibt ihre Faszination von der Kunst der alten Meistern zu, wenn es um die Form der Malkunst, der Farbenharmonie geht. Nah ist ihr aber eine surrealistische Betrachtung der Kunst, das Balancieren auf der Grenze von dem Wachtraum und der Phantasmagorie, die Verbindung der Poetik, die Unterstützung der literarischen Anekdote, der unwahrscheinlichen aber kommunikativen Erzählung.

Paweł Trybalski hat ein festes Interesse und einen Stil. Er schafft die Gemälder von der Wirklichkeit der Natur, von dem Fesseln der Natur durch die Zivilisation, von ihrer Zerstörung. Er handelt mit symbolischen Bedeutungen der Vorstellungen, die realistisch dargestellt werden: der Architektur, der Vögel, der nicht existenten Tieren, der Federn, der Korallen, der Muscheln...
Die Wahrheit der Vorstellung ist nur eine Illusion der Wahrheit, und die Farbe wird nur für die richtige, unrealistische, unwahrscheinliche Stimmung ausgedacht, und vielleicht für eine ausgeträumte Vorstellung der Farben.

Durch diese Bilder muß man sich durchdrängen, wie durch einen quälenden Traum - sie sind ungewogen, plagend wie Hirngespinste, Märchen ohne Happy End. Ökologie, in ihrer eigentlichen Bedeutung, die das Zusammenleben von Lebendem und dem Toten betrifft, ist die richtige Bezeichnung für die Ideologie dieser Kunst.

Diese sechs Künstler wurden unwillkürlich zu Repräsentanten des Hirschberger Milieus. Das, was sie schaffen, ist reif und wohlbedacht, es ist eine Stellung, keine Pose. Es gehört ihnen, es ist wirklich und persönlich.
Und das ist doch das wichtigste.

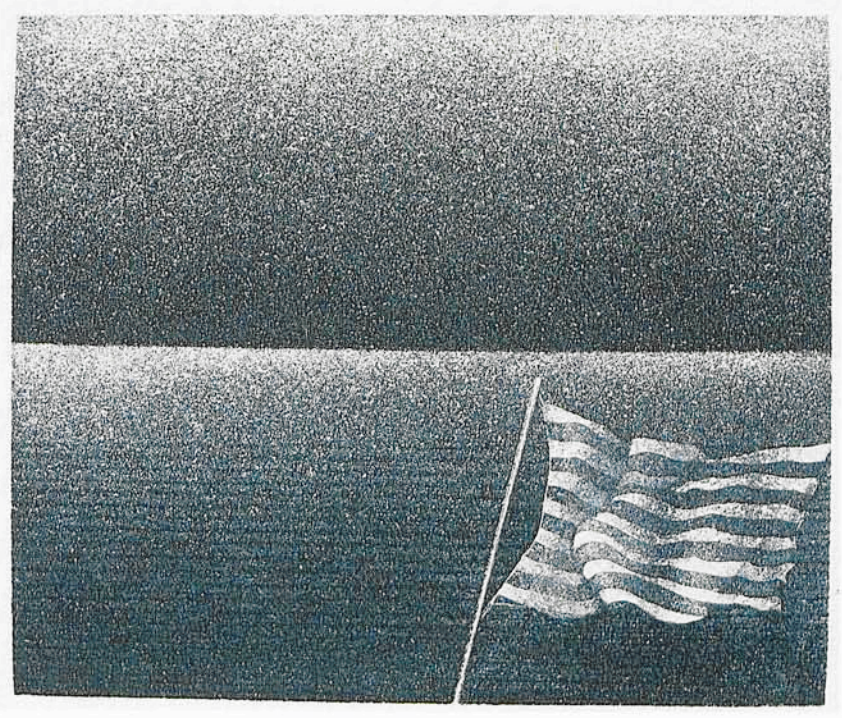
Zofia Gebhard



**KRYSTYNA DRABIK**

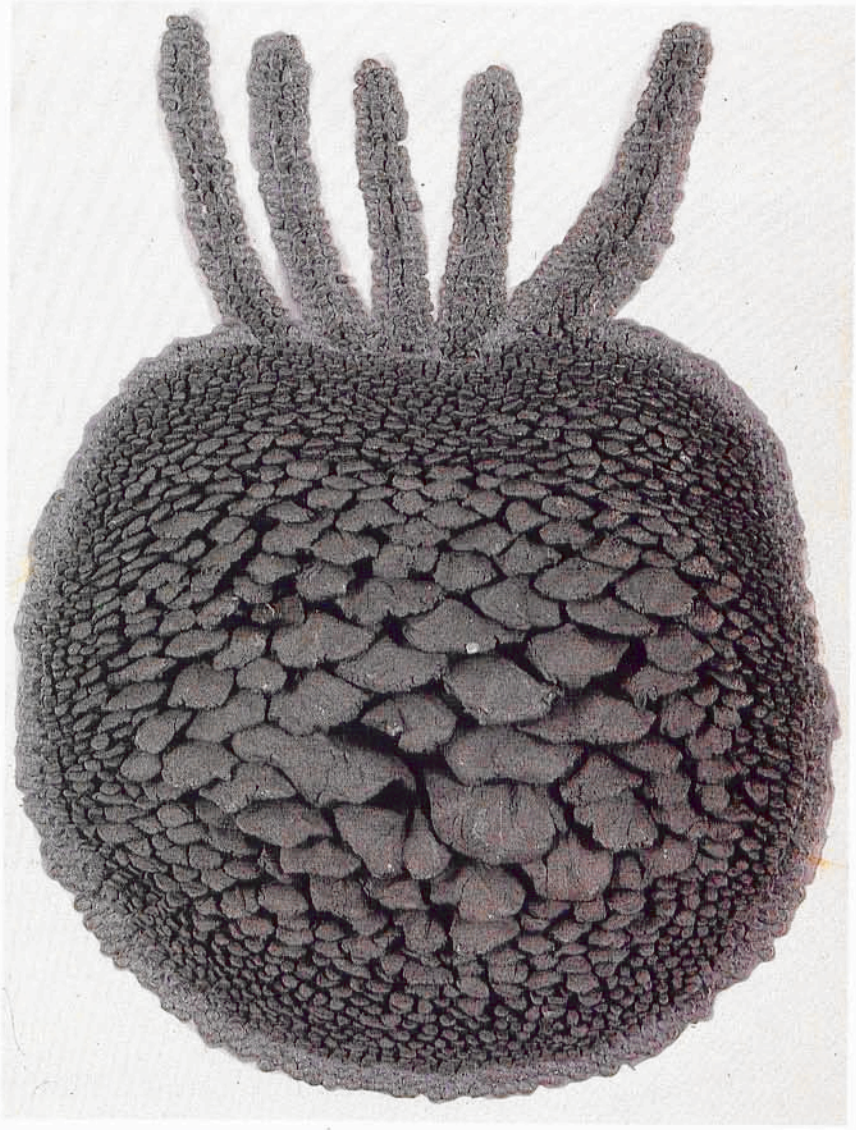
**TERESA KĘPOWICZ**

**PAWEŁ TRYBALSKI**



MAREK LIKSZTET

**JANUSZ LIPIŃSKI**



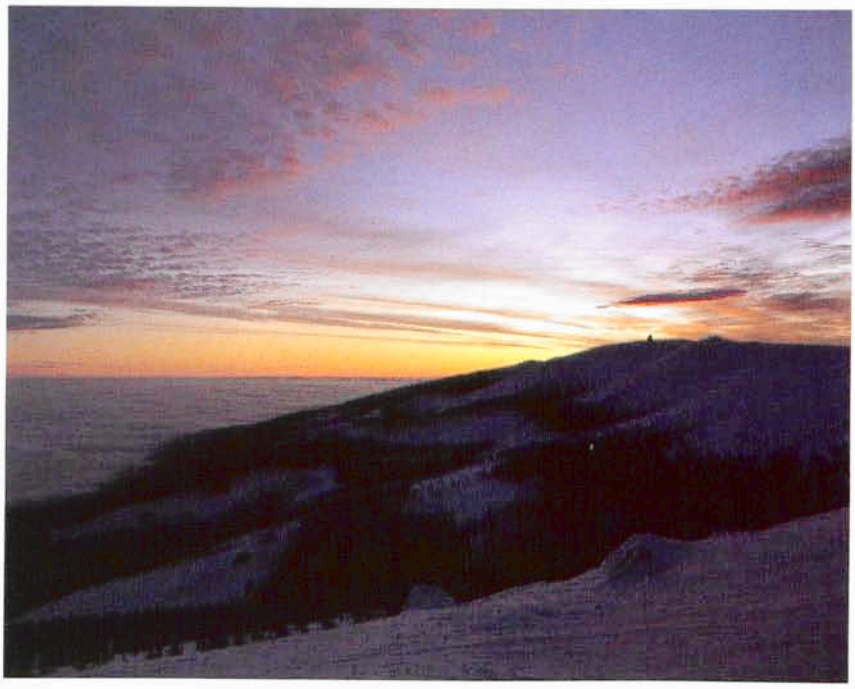
**BRONISŁAW WOLANIN**

# KARKONOSZE (Das RIESENGEBIRGE)

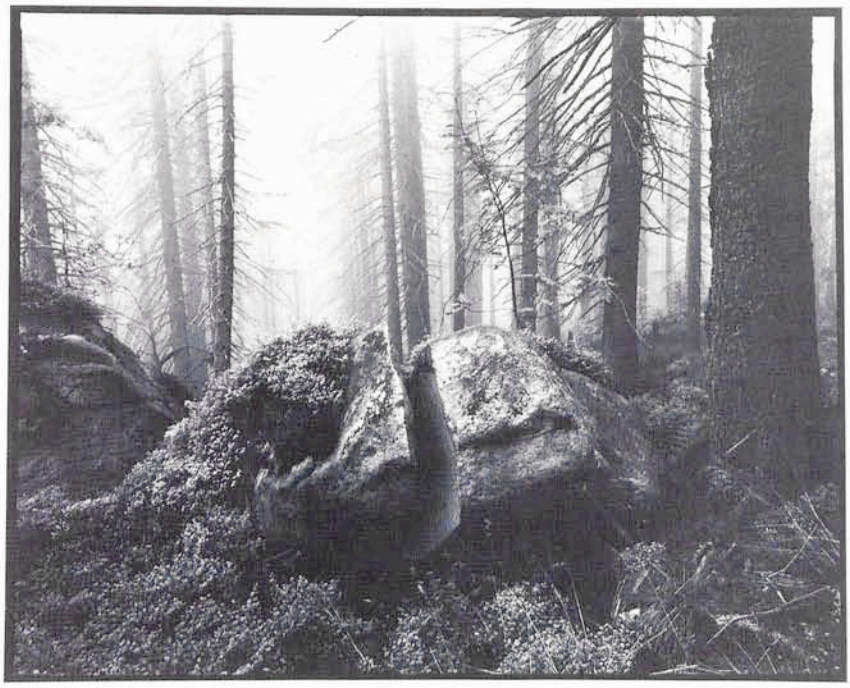
Ein Kunstfotograf durchstreift auf seinem Wanderwege mit der Fotokamera immer neue Wirklichkeitsgebiete von immer größerer Wirkungskraft.
Er sucht etwas ungewöhnliches, um aus der Ungewöhnlichkeit und Erlebniskraft, mit der Hilfe seiner Betrachtung, Einbildungskraft und Technik, die Bilder von immer höherer Macht zu schaffen. Eins von solchen Gebieten, das ein Fragment der menschlichen Welt bildet, das der Sehensgewohnheit entnommen wird, ist das Gebirge.
Eben das Gebirge stellt sich der Alltäglichkeit und Banalität entgegen. Das Gebirge mit seinem, es könnte so scheinen, unveränderlichen, unvergänglichen Bau, mit der Gipfel-und Tälergestalt, mit seiner Felsenstruktur, mit ständig, wie im Kaleidoskop wechselnden Jahreszeiten, Licht und Wetter, umgeben, war und ist schon längst eine unerschöpfliche Anregungsquelle der Künstler, die hier eine Nahrung für ihre Schaffensaktivität suchen.
Im Fall der Fotografie ist das Schließen im kleinen Bildkader der Kameramattscheibe und die Aufzeichnung eines Berglandschaftfragments auf einem Film eine symbolische Aneingnungsgeste des Gebirges. Das ist der erste Akt, der den Entstehungsprozeß des vieldeutigen, in seiner Annahme, Werkes anstrebt.
Manchmal macht sich der Kunstfotograf zur Aufgabe eine Übertragung der Schönheit des Gebirges gesteigert um einem ungewöhnlich in seiner Aussprache, sorgfältig ausgewählten Kader und Lichtschriftmoment.
Manchmal kommt das Gebirge auf Zweidimensionalflächen des Fotopapiers als Traumgebirge zum Vorschein, das dank der Empfindlichkeit des Künstlers außerhalb seiner Natürlichkeit übertragen wurde, außerhalb der Zeit, in der es existiert und außerhalb des Augenblicks der Fotovollendung. Manchmal auch bildet das Gebirge einen Formkomplex, der dem rechteckigen Bild untergeordnet wird.
Durch seine Wildheit und Ewigkeit wird das Gebirge auch ein Nachdenken - Wiederspiegelung -der Zeit - eigenartige „Anfangsstelle".
Zweifellos ist das Merkmal, das alle Bilder in dieser Ausstellung verbindet, das einer Fotografie der Wanderung. Fotografie einer langen Wanderung durch das Riesengebirge, das sowohl für jeden Kunstfotograf als auch für jeden gefühlsvollen Mensch war, ist und wird etwas anderes sein.
Sie sehen die Ausstellung „Fotografie und Riesengebirge".

Wojciech Zawadzki

**EWA ANDRZEJEWSKA**



**JANUSZ MONIATOWICZ**



**WOJCIECH ZAWADZKI**

## EWA ANDRZEJEWSKA

Swiętojańska - Str. 4
58-500 Jelenia Gora
Polen

1959 in Wroclaw geboren.
Die Künstlerin befaßt sich mit kreativer Fotografie und fotografischem Dokument.

Beteiligung an Ausstellungen:

| | |
|---|---|
| 1986, 1988, 1990 | - Jelenia Gora - Biennale der Bergfotografie |
| 1986 - Toronto Canada | - First Annual International Miniature Art Exhibition, Dell Bello Gallery |
| 1989 - Jelenia Gora | - individuelle Ausstellung in der Galerie „Korytarz" |
| Walbrzych | - individuelle Ausstellung „Fotografie" in der Fotogalerie |
| 1990 - Jelenia Gora Zielona Gora Szczecin | - „Fotoausstellung „Kontakte" - Ausstellungssalons |
| 1992 - Katowice Jelenia Gora Szczecin | - Fotoausstellung „Kontakte II" - Ausstellungssalons |
| 1989- Toronto | - Third Annual Miniature Art Exhibition Dell Bello Galery (Ehrendiplom) |
| 1991 - Reims Frankreich | - „Mai de la photo" |
| 1991 - Lodz Szczecin | - „Wachablösung" Fotogalerie - Ausstellungssalon |
| 1991 - Gorzow | - „Junge Polnische Fotografie" Ausstellungssalon |
| 1992 - Gorzow | - „Sanktionslose Konfrontationen" Sammelausstellung - Begleitausstellung der „Gesamtpolnischen Fotokonfrontationen" |
| 1992 - Aarhus Dänemark | - individuelle Ausstellung in der Galerie „Image" |
| 1992 - | - individuelle Ausstellung in der Galerie „Anique" |
| 1992 - Łódź | - individuelle Ausstellung in der Fotogalerie |
| 1992 - Jelenia Gora | - individuelle Ausstellung „Riesengebirge" in der Galerie „Korytarz" |
| 1993 - Poznan | - individuelle Ausstellung in der Galerie im Kulturpalast. |

## KRYSTYNA DRABIK

Podlesie - Str. 25
58-420 Lubawka
Polen

1952 in Lubawka geboren.
Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Wroclaw.
Diplom im Jahre 1983 an der Fakultät für Malerei, Grafik und Bildhauerei bei Prof. Leon Podsiadly (Bildhauerei) und bei Prof. J.J. Aleksiun (grafisches Projekt)

Beteiligung an Ausstellungen:

| | |
|---|---|
| 1983 - Wroclaw | - Galerie „Foto - Medium - Art" |
| 1986 - Kalisz | - Internationales Zeichnungstriennale |
| 1986/87 - Oronsko | - Zentrum der Polnischen Bildhauerkunst „Bildhauerzeichnung" |
| 1988 - Wroclaw | - IV. Internationales Zeichnungstriennale |
| Elblag | - Galerie EL - 3 Malereiparaphrasen zum Thema KOSMOS MATERIA'88 (1. Preis) |
| Warszawa | - „ARSENAL'88" |
| 1989 - Wroclaw | - Galerie BWA (Büro für Kunstausstellungen/Ausstellungssalon) „Pejzaże" - „Landschaften" |
| Krakow | - Galerie BWA - „Primum non nocere" |
| Katowice | - Galerie BWA - R. Pomorski - Wettbewerb für Bildende Kunst |
| 1990 - Szczecin | - XV. Festiwal Polnischer Zeitgenössischer Malerei |
| Bielsko-Biala | - XXVII. Gesamtpolnische Malereiausstellung „Herbst in Bielsko" |
| Aachen | - Stolberg - Rathaus |
| 1991 - Landau | - Galerie der Sparkasse |
| 1992 - Wroclaw | - V. Internationales Zeichnungstriennale |

## TERESA KĘPOWICZ

Wąska - Str. 14
Karpacz
Polen

Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Wroclaw.
1984 Abschlußdiplom mit Auszeichnung in der Werkstatt von Prof. W. Semaniszyn - Fakultät für Innenarchitektur und Industriedesigne.
Malerei in der Werkstatt von Prof. M. Wolczuk.
Die Künstlerin befaßt sich mit Staffeleimalerei.
Beteiligung an einigen Ausstellungen im In- una Ausland.
Kunstarbeiten in Sammlungen (Gemäldgalerien und Privatsammlungen) in Polen und Belgien, Deutschland, in der Schweiz und in den USA.

## MAREK LIKSZTET

Noskowskiego - Str. 6/41
58-506 Jelenia Gora
P.O. BOX 589
Polen

1951 in Kowary geboren.
Studium an der M. Curie-Skłodowska - Universität in Lublin.
Abschlußdiplom im Jahre 1980 bei Prof. Danuta Kolwzan-Nowicka in der Werkstatt der Grafik. Arbeitsgebiete: Kunstgrafik (Linolschnitte, Radierung, Aquatinta, Kupferstich) und Gebrauchsgrafik.
Autor von 9 individuellen Ausstellungen. Beteiligung an 40 gesamtpolnischen und internationalen Ausstellungen.

Die wichtigsten Sammelaustellungen:

| | |
|---|---|
| 1981 - Jelenia Gora | - Ausstellung nach dem Wettbewerb „Gesamtpolnischer Grafikwettbewerb von Josef Gielniak" im Bezirksmuseum |
| Łódź | - „VII. Gesamtpolnische Grafikausstellung nach dem Wettbewerb" Ausstellungssalon |
| 1983 - Jelenia Gora | - Ausstellung nach dem Wettbewerb „IV. Gesamtpolnischer Grafikwettbewerb von Josef Gielniak" im Bezirksmuseum |
| Katowice | - „X. Biennale des Polnischen Plakats" Ausstellungssaolon |
| Dresden | - „Internationale Grafikwerkstatt in Dresden" Galerie „Mitte" |
| 1984 - Poznan | - „Gesamtpolnische Ausstellung der Jungen Grafik" in der Galerie „ARSENAL", Ausstellungssalon |
| Malbork | - „X. Internationale Biennale des zeitgenössischen Exlibris" - Museum-Schloß |
| Weimar | - „Internationaler Exlibris-Kongres" |
| Łódź | - „VIII. Internationale Grafikausstellung nach dem Wettbewerb" - Ausstellungssalon |
| Szczecin | - „XII. Festival der zeitgenössischen Malerei" Schloß der Pommerschen Fürsten |
| Bielsko-Biała | - „XXI. Gesamtpolnische Malereiausstellung - Herbst in Bielsko'84" - Ausstellungssalon |
| 1985 - Radom | - „XXXIX. Gesamtpolnischer Wintersalon der Bildenden Kunst" - Bezirksmuseum |
| Lublin | - „I. Internationale Triennale der Kunst - Gegen dem Krieg" Nationalmuseum Majdanek |
| Katowice | - „XI. Biennale des Polnischen Plakats" - Ausstellungssalon |
| 1986 - Katowice | - „Gesamtpolnische Grafikausstellung von Aleksander Rak" - Ausstellungssalon |
| Leuven Belgien | - „Graphia Association - 50th Antwerp Book Fair" |
| 1987 - Gdansk | - „Ausstellung der Marinegrafik" - Nationalmuseum |
| Jelenia Gora | - Ausstellung nach dem Wettbewerb „VI. Gesamtpolnischer Grafikwettbewerb von Josef Gielniak" - Bezirksmuseum |
| Toronto Canada | - „Second Annual International Exhibition of Miniature Art" - Del Bello Gallery |
| 1988 - Warszawa | - „Gesamtpolnische Ausstellung der Jungen Polnischen Bildenden Kunst" - ARSENAL'88 |
| 1990 - Berlin | - „IX. Internationale Treinnale Engagierter Grafik - INTERGRAFIK 90" |
| 1991 - Katowice | - „Triennale der Polnischen Grafik" - Ausstellungssalon |
| 1992 - Gdansk | - „Grafik - Treinnale der Baltenländer" - Nationalmuseum |
| Katowice | - „IV. Gesamtpolnische Grafik - Biennale" (1993 - Berlin, Essen - Deutschland) |
| 1993 - Frankfurt/O | - „Junge Polnische Grafik" - Galerie Gallus |
| Slubice | - Galerie „Prowincjonalna" |
| Gorzow Wlkp. | - Ausstellungssalon |
| Łódź | - Internationale Ausstellung „Kleine Formen der Grafik" - Nationalgalerie der Kunst |
| Maastricht Holand | - „Internationale Grafik-Biennale - MAASTRICHT 1993" (Maastricht Exhibition and Congress Centre) - Ernennung |

Einzelausstellungen:

| | |
|---|---|
| 1976 - Lublin | - „Grafik" - Studentengalerie „Piwnica" |
| 1978 - Bautzen | - „Grafik und Zeichnung" |
| 1985 - Jelenia Gora | - „Grafik und Malerei" - Galerie BWA Ausstellungssalon |
| 1983 - Wroclaw | - „Grafik" - Galerie „Awangarda" |
| Jelenia Gora | - „Strukturen" - Galerie P.P. Polnische Kunst |
| 1989 - Klodzko | - „Grafik" - Ausstellungssalon Galerie BWA |
| Valkeakoski Finnland | - „Horizonte" - Galerie „Voipaalan Taidekeskus" |
| 1990 - Torun | - „Grafik" - Galerie BWA Ausstellungssalon |
| 1991 - Szczecin | - „Horizont" - Galerie „Brama Królewska" BWA |

Kunstwerke in Sammlungen:
Bezirksmuseum in Jelenia Gora
Nationalmuseum in Szczecin
Museum-Schloß in Malbork
Staatliches Museum Schloß Burgk/Saale
Galeria BWA - Ausstellungssalon in Jelenia Gora
Nationalmuseum Majdanek in Lublin
Stadt Valkeakoski in Finnland
Nationalbibliothek (Institut f.ikonographische Sammlungen) in Warszawa
Nationalgalerie der Kunst in Łódź
Privatsammlungen im In- und Ausland

Beteiligung an Fotoausstellungen:

| | |
|---|---|
| 1989 - Katowice | - Ausstellung der Kontaktfotografie „Kontakte I" Galerie ZPAF |
| Zielona Gora | Galeria BWA - Ausstellungssalon |
| Jelenia Gora | Galeria BWA - Ausstellungssalon |
| Szczecin | Galeria BWA - Ausstellungssalon |
| 1991 - Gorzow Wlkp. | - „Fotografische Konfrontationen'91" |
| 1992 - Katowice | - Ausstellung der Kontaktfotografie „Kontakte II" Galerie ZPAF |
| Jelenia Gora | - Galerie BWA - Ausstellungssalon |
| Szczecin | |
| Miliani Italia | - „II. Concorso Internazionale D'arte Fotografica" |
| Bergamo Italia | - II Companone D'oro - 8a Mostra Internazionale Di Fotografia |
| Krakow | - „Zusammenstellung des Künstlers" (Preis) |
| Gorzow Wlkp. | - „Sanktionslose Konfrontationen" Gesamtpolnische Fotokonfrontationen |

## JANUSZ LIPIŃSKI

Bohaterów Września 1939 - Str. 10/1
58-560 Jelenia Góra
Polen

1949 in Cieplice Śl. geboren
1970 absolvierte die Staatliche Schule für Architektur in Wrocław.
Grafiker, Zeichner, Maler.
In Jahren 1970-1975 malt er in Aquarell Stadt- und Berglandschaften aus dem Gebiet von Jelenia Gora und auch Stilleben.

In Jahren 1975-1980 malt er große abstrakte Bilder von expressiven Charakter. In Jahren 1980-1984 arbeitet er mit der Gruppe bildender Künstler aus der Region Jelenia Gora „Zadra" zusammen. In Jahren 1980-1987 arbeitet er im Bereich Grafik, Monotype, Figurzeichnung von lyrisch-expressiven Charakter.
In Jahren 1975-1984 veranstaltet er 11 Einzelausstellungen und nimmt an 8 Sammelausstellungen teil.

Beteiligung an Ausstellungen 1984-1991:
1984 - Malbork'84 - Internationale Exlibris-Biennale,
1985 - Jelenia Gora - Präsentationen der Bildenden Künstler der Region Jelenia Gora
Dresden
1986 - Krakow - Ausstellung nach dem Zeichnungswettbewerb in der Galerie „Pismo Literacko-artystyczne" („Literarisch-künstlerische Schrift")
1987 - Łódź - „Kleine Grafikformen"
Dresden - Internationales Schaffenstreffen der Grafiker
Rawicz - Gesamtpolnische Exlibris-Ausstellung
JeleniaGora - Grafik- und Zeichnungsausstellung in der Galerie der Zeitgenössischen Kunst BWA
1988 - London - Cartoon Aid Olimpic Book
Waddingtons Cartoon Awards
1989 - Rzeszów - Das Zeitgenössische Polnische Exlibris
Jelenia Gora - „Fluß" - Ausstellung in der Galerie „Korytarz" im Stadtkulturhaus
Ostrawa Slowakei - Sammelausstellung der Grafiker nach dem Schaffenstreffen der Grafiker in Dresden
1990 - Jelenia Gora - „Zeichnung" - Ausstellung in der Galerie „Korytarz" im Stadtkulturhaus
Aachen Deutschland - Sammelausstellung Hirschberger Bildenden Künstler
1991 - Landau Deutschland - Sammelausstellung Hirschberger Bildenden Künstler
Gorzow - Gesamtpolnischer Wettbewerb in Grafik und Zeichnung „Erotykon'91"
Preis der Firma PHARMACOS
Łódź - Kleine Grafikformen
Gorzow - V. Biennale der Sakralen Kunst
Kunstarbeiten in Sammlungen:
Nationalbibliothek in Warszawa
Museum-Schloß in Malbork
Büro für Kunstausstellungen - Ausstellungssalon in Jelenia Gora
Ausstellungssalon in Łódź
Bezirksmuseum in Rzeszów
Privatsammlungen im In- und Ausland (Jugoslavien, Tschecho-Slovakei, Deutschland, Dänemark, England).

## JANUSZ MONIATOWICZ

Wankowicza - Str. 5/1
58-500 Jelenia Gora
Polen

1958 geboren.
Studium an der Filmhochschule in Łódź und „FAM" in Prag.

Beteiligung an Ausstellungen:
1976-1990 -Warszawa, Dresden, Prag, Fribourg, Levoca, Stockholm,Paris, Aachen, Valkeakoski( Finnland)
Kunstarbeiten in Sammlungen:
Museum in Prag „UMPRUM"
Museum der Keramik in Boleslawiec
Büro für Kunstausstellungen in Jelenia Gora
Föderation der Fotovereine in Warszawa
Museum Spisska in Levoca in Tschechei
Galeria Umelcow Spisa - Spisska Nova - in Tschechei
Victoria and Albert Museum in London

## PAWEŁ TRYBALSKI

Sudecka - Str. 16
58-572 Michałowice
Polen

1937 geboren.
Seit dem Jahre 1970 Mitglied des ZPAP. Mitglied ZPAMiG.
Arbeitsgebiete: Malerei, Designegrafik, satirische Zeichnung, Gewebe.

Beteiligung an Ausstellungen:
Autor von über 20 individuellen Ausstellungen, Teilnahme an c.a. 160 Sammelausstellungen im In- und Ausland. Darunter waren 24 Präsentationen der zeitgenössischen polnischen Malerei im Ausland, 7 internationale Ausstellungen u.a. in Hagen, Sofie, Pleven, Centinjie, Wellington (Neuseeland), Budapest, Michajlowgrod, Kazanlyk, Zagreb, Stockholm, Valkeakoski, Tampere, Barcelona, Madrid, Santa Cruz (Kanarische Inseln), Dresden, Paris, Moskau, Witten (BRD), Stuttgart, Landau, Weisenbach, Heidelberg, Innsbruck, Köln, New York, Salon der Nationen - Paris'84.
Kunstarbeiten in Sammlungen:
Nationalmuseum in Warszawa
Museum für Sport und Touristik in Warszawa
Kulturministerium des Bundeslandes Rheinland-Pfalz
Forstmuseum in Gołuchów
Bezirksmuseum in Lublin, Walbrzych, Legnica, Jelenia Góra
Galerie „Ganigo" und „Ambito" in Madrid
„KÜNSTLER" Galerie in Stara Zagora
Galerie „Awangarda" in Wrocław
Nacional „Nisa" in Mexico
Galerie Pol-Art in Köln
Ausstellungssalon „Zachęta" in Warszawa
Privatsammlung in Ausland

Preize und Auszeichnungen:
1974 - Preis und Auszeichnung des Ministeriums für Kultur und Kunst „Herbst in Bielsko"
1980 - 1. Preis und die „Goldene Nadel" beim Internationalen Wettbewerb der Satirischen Zeichnung „Satyrykon" in Legnica
1981 - Auszeichnung beim Wettbewerb für ein Staffeleibild
1976 - Preis des Ministeriums für Leichtindustrie
1976 - 1. Preis beim Malereiwettbewerb in Wałbrzych
1978 - Ehrendiplom der Provinz Grenada (Spanien)

## BRONISŁAW WOLANIN

Górników -Str. 4/3
59-700 Bolesławiec
Polen

1937 in Bełżec geboren.
Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Wroclaw bei Prof. Julia Kotarbińska. Diplom im Jahre 1962.
Arbeitsgebiete: Keramik und Zeichnung.
Seine Kunstarbeiten auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland ausgestellt; individuelle und Gemeinschaftsausstellungen.

Zuerkannte Preise und Auszeichnungen:
1970 - Medaille - Sopot - Internationale Triennale für Keramik
1991 - Grand Prix
1979 - Auszeichnung - Walbrzych - Biennale der Polnischen Keramik
1983 - 2. Preis
1985 - 3. Preis
1987 - 1. Preis
1990 - 1. Preis - Warszawa - Polnische zeitgenösische Keramik organisiert im Institut für Industriemusterung
1984 - 1. Preis der Niederschlesischen Presse (Presse von Dolny Slask)

1975 - Teilnahme am Internationalen Symposium für Keramik in Vilnius
1992 - Teilnahme am Treffen mit Polen in La Borne (Frankreich)
1993 - „Polnische Keramik", München.

Kunstarbeiten in Sammlungen:
Nationalmuseum Warszawa, Wroclaw, Szczecin
Keramikmuseum Boleslawiec
Museum von Gorny Slask (Oberschlesiesches Museum) in Bytom
Museum in Gliwice
Bezirksmuseum in Jelenia Gora, Legnica
Everson Museum of Art in Syracuse (USA)

## WOJCIECH ZAWADZKI

Piastowski-Platz 20/20
58-560 Jelenia Gora
Polen

1950 in Wroclaw geboren.
Seit dem Jahre 1990 ist der Künstler ein Mitglied ZPAF (Polnischer Verband der Fotografiker), und seit 1992 ein Lehrer der Hochschule für Fotografie in Warszawa.

Beteiligung an Ausstellungen:
1978 - Jelenia Gora - Bezirksmuseum „Vielartige Riesengebirge"
1980 - Wroclaw - Galerie Foto - Medium - Art, Arbeitsensable 4
Legnica - Büro für Kunstausstellungen, Ausstellungssalon „LICHT"
1984 - Jelenia Gora - Galerie der Zeitgenössischen Kunst BWA
Wroclaw - Galerie Foto - Medium - Art, Ausstellungssalons in Kielce, Zakopane „RIESENGEBIRGE"
1985 - Kielce - Ausstellungssalon „Polnische Landschaftsfotografie 1944-1984"
1986 - Szczecin - Ausstellungssalon „Elementarfotografie"
1987 - Toronto - Del Bello Gallery „Second International Exhibition of Minimal Art"
1987 - Warszawa - Galerie „Zachęta" - „Weltlandschaften in der Fotografie der Polnischer Reisenden"
1989 - Jelenia Gora - Ausstellungssalon „Kontakte"
Zielona Góra
Szczecin
1989 - Lodz - Museum der Kunst „Polnische Fotografie der 80. Jahre"
1990 - Aarhus - Galerie „Image" - „Looking East"
Dänemark

Individuelle Ausstellungen:
1987 - Wroclaw - Fotogalerie „Gegenstand"
1979 - Wroclaw - Galerie Foto - Medium - Art
Legnica - Ausstellungssalon „Re - Media"
1984 - Wroclaw - Galerie Foto - Medium - Art „Fotografie"
1985 - Wroclaw - Galerie der Polnischen Kunst im Internationalen Presse- und Buchklub „Unnötige Fotografien"
1988 - Katowice - Galerie ZPAF
Lodz - Galerie FF
Gdansk - Galerie ZPAF „50 Fotografien 1985-1987"
1989 - Jelenia Gora - Ausstellungssalon „Riesengebirge - Fotografie 1974-1987"
1992 - Aarhus - Galerie „Image" - „Fotografie"
Dänemark
Werke in Sammlungen:
Museum in Łódź
Büro für Kunstausstellungen - Ausstellungssalon in Jelenia Gora

95

Veranstalter der Ausstellung:
Wojewode der Wojewodschaft Jelenia Góra
Polnisches Institut in Leipzig
Kunstgalerie BWA in Jelenia Góra
Vorstand für Wirtschaftinitiativen, Jelenia Góra

Katalogsverleger:
Kunstgalerie BWA in Jelenia Góra

Ausstellungsleiterin:
Janina Hobgarska

Projekt des Katalogs und Entwurf der Ausstellung:
Marek Liksztet

Übersetzung des Textes:
Marianna Kurowska
Anna Patraszewska

Druck des Katalogs:
JAKS, Wrocław, ul. Parkowa 25

BWA

**BIURO WYSTAW ARTYSTYCZNYCH**

# GALERIA SZTUKI

58-500 Jelenia Góra
ul. Bankowa 8
skr.poczt.431, tel.266-69
POLEN